



Schadensanalyse

+ Endbericht

SKYWARN AUSTRIA

| | |
|------------------------------------|--|
| Schadensfall DATUM, Uhrzeit | 26.05.2010, Zeitraum 12:05-12:10 |
| Schadensfall ORT | Hollenthon (Horndorf-Schwarzenberg), Niederösterreich |
| Analyse DATUM | Schadensanalyse am 27.05.2010 sowie 02.06.2010 Endbericht am 31.07.2010 |
| Analyse TEAM MEMBER | Dominik Soukup, Mathias Stampfl, Markus Puschenreiter, Stefan Eisenbach (UBIMET) sowie Martin Puchegger (UBIMET) |
| Analyse KURZBESCHREIBUNG | mögl. Tornado wurde inkl. Mesozyklone von einer Wetterstations-Webcam der Firma UBIMET festgehalten; Die erste Vor-Ort-Analyse diente zur ersten Lagebeurteilung (Von Außenwelt abgeschnittener Häuser im ‚Hollergraben‘) bzw. zur genauen Ortsbestimmung; Schadenssuche musste wegen Schlechtwetter verschoben werden; bei 2. Analyse einige Baum- Schäden gefunden, Ereignis konnte aufgrund mangelnder Schadenserhebung vor Ort nicht vollständig verifiziert werden (Tornado gilt als möglich). |

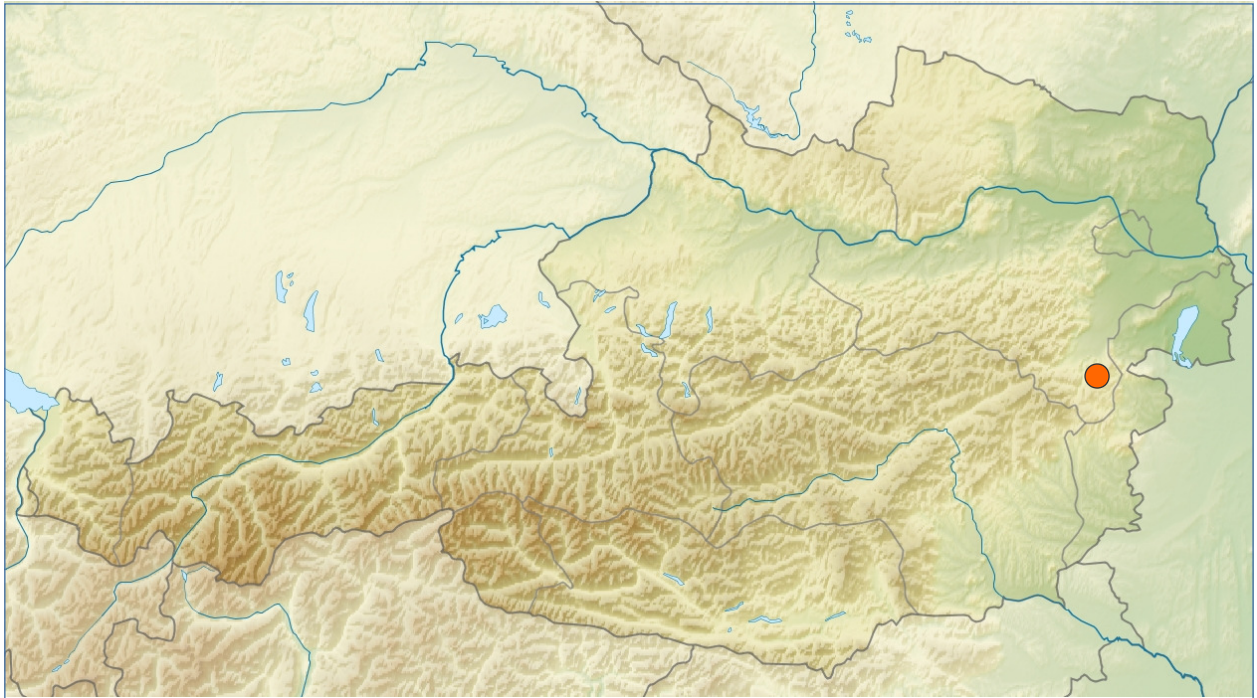
© 2010 Skywarn AUSTRIA sowie Unwetterstatistik Österreich; Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Bilder (meist © Skywarn AUSTRIA). Grafiken (Radarbilder © Austrocontrol; VERA © UNI Wien; Wettermodelle, Soundings © wetter3.de oder wetterzentrale.de) sowie sonstige Daten und dürfen nicht vervielfältigt oder für gewerbliche Zwecke weiterverwendet werden! Eine etwaige weitergehende Nutzung bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung durch den Copyrightinhaber, Urheber.

www.skywarn.at

www.unwetterstatistik.at

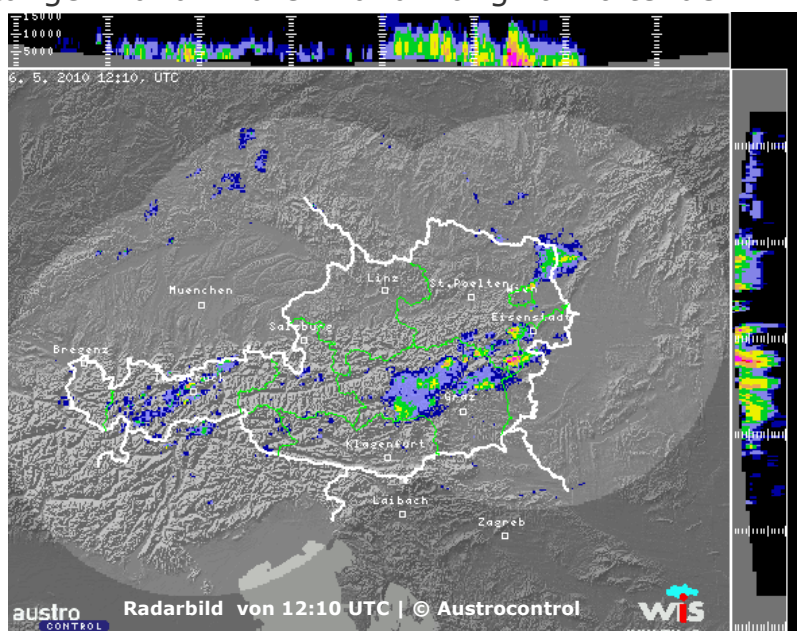
Möglicher Tornado bei Hollenthon, am 26.Mai 2010 um 1207 h UTC



Genauere Informationen zur **Wetterlage** und dem Unwetter-Verlauf finden Sie in der Analyse „Unwetterlage am 26.Mai 2010“.

Am 26.Mai entlud sich ein heftiges Unwetter in der Buckligen Welt, in Niederösterreich. Insbesondere im Bereich Hollenthon, sowie Kirchschlag gab es zahlreiche Überflutungen und Muren und lang anhaltenden Hagelschlag.

Neben diesen Extrem-Ereignissen gab es auch einen Tornadoverdachtsfall bei Hollenthon, der auch in den Medien oft erwähnt wurde. Kurz nach 14 Uhr Ortszeit entdeckte ein Skywarn-Mitglied auf dem Webcambild der Wetterstation Hollenthon (UBIMET) eine verdächtige Formation, die einem Tornado sehr ähnelte, so die erste Einschätzung.





Videoanimation der einzelnen Webcambilder:

<http://at.wetter.tv/de/wettervideos/www-wetter-tv-hollenthon-tornadoverdacht-26-05-2010/>

Genauere Analyse der Webcambilder:

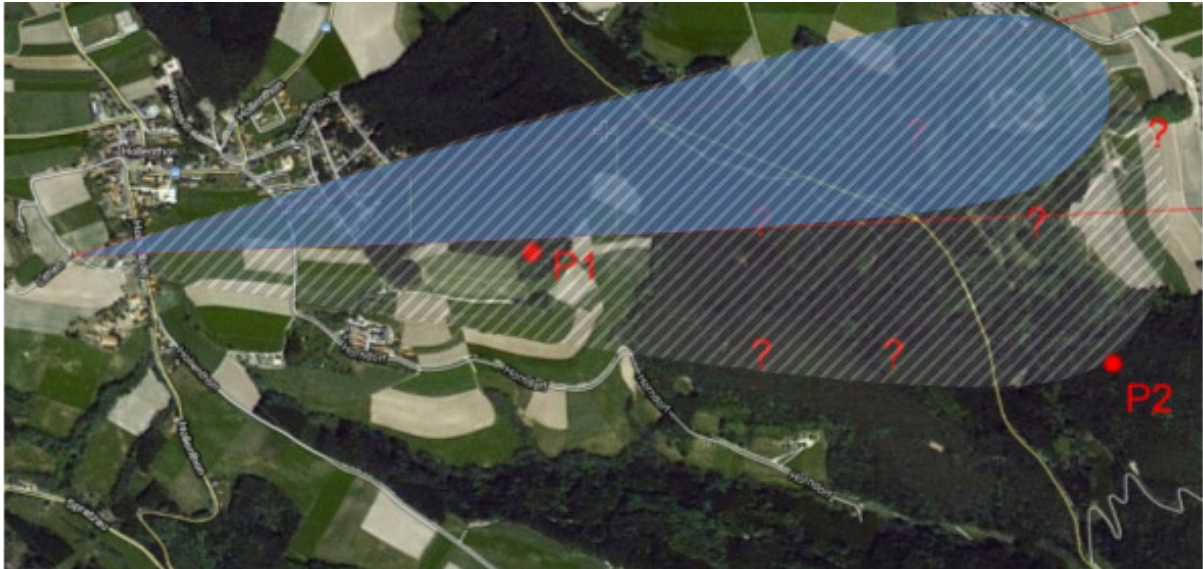
Gegen 14 Uhr Ortszeit wurde die erste Wolkenformation des Aufwindbereichs, der Gewitterzelle von der „Webcam Hollenthon Ost“ aufgenommen. Insbesondere in der Zeit zwischen 14:04 und 14:10 (danach aus dem Bildbereich verschwunden) wurde eine Wolkenabsenkung festgehalten, die zyklonale Rotation aufwies. (Anm. Wallcloud)

Zwischen 14:05 und 14:07 wurde viel feuchte (kondensierte) Luft in Form von Fractus-Wolken in den Aufwindbereich hinein gesogen.

Ab 14:07 ist eine Minute lang eine scharfer abgekantete trichterartige Wolke unterhalb der Wolkenbasis zusehen, (rasche) Zugbahn SO-NW. Nach ca. 1 Minute löste sich die Wolke völlig auf.

Durch die Webcam-Sequenz kann leider aufgrund der Entfernung zum Ereignis (Camauflösung), sowie der mit der Zeit verschwommenen Bilder durch Linsenverschmutzung (Regentropfen), nicht vollständig belegt werden, dass es sich bei der trichterartigen Wolke um einen Tornado handelt. Dennoch gilt eine Funnelcloud als sehr wahrscheinlich.

Soweit es sich um eine Funnelcloud gehandelt hat, ist aufgrund der Auskondensierung bis zum Boden ein Tornado wahrscheinlich. Der Bodenkontakt müsste somit in einem Waldstück im Bereich Horndorf – Schwarzenberg/Beistein (Hollenthon) stattgefunden haben.



Karte: Blau, wahrscheinlicher Touch-Down- Korridor / Weiss gestreift, möglicher Touch-Down-Korridor / P1 und P2 Schadenspunkte (beschädigte Bäume)



© Markus Puschenreiter

Leider haben auch die Schadensanalysen keinerlei schlüssige Ergebnisse über die Ereignisart zugelassen. Es wurden 3 Schadensanalysen von Skywarn Austria, sowie Ubimet vor Ort durchgeführt (1x davon unwitterbedingt vor Ort abgesagt).

Im vermuteten Bereich des Bodenkontakts wurden zwar einige geknickte und entwurzelte Bäume in einer Schadensspur gesichtet (sh. Bild oben), jedoch handelte es sich lt. Recherchen von Herrn Puchegger um alte Sturmschäden aus dem Jahr 2009, die zum Teil noch grüne Triebe aufwiesen, da die Nadelbäume zum Teil noch im Boden verankert waren.

Nur 2 abgerissene Bäume entsprachen Sturmschäden, die in Verbindung mit diesem Ereignis in Frage kommen würden (einer davon verdächtig „abgedreht“).

Beschädigte Bäume im Bereich P1:



Abgedrehter Baum im Bereich P2:



Da keine größeren Waldschäden gefunden wurden, kann man von zweierlei Thesen ausgehen:

- Der Tornado erreichte nur kurzzeitig Bodenkontakt, sodass keine größeren Waldschäden entstehen konnten
- Es handelt sich um eine Fehlsichtung und somit lediglich um organisierte Fractus-Wolken, die in den Aufwind hochgezogen wurden.

Zusätzlich muss erwähnt werden, dass über der Region etwas später nochmals ein Funnel gesichtet wurde, jedoch erreichte dieser nur 25% Wolke-Erde-Abstand. Daraus lässt schließen, dass die Scherbedingungen vor Ort jedenfalls gut waren, um einen Tornado zu produzieren.

Der Tornadoverdachtsfall wurde schließlich nach 1 Monat als „möglich“ eingestuft, da mangels Schäden und dem Webcambild nicht mehr restlos aufgeklärt werden kann, ob es sich um ein Tornadoereignis handelte bzw. weil sich der Bodenkontakt mangels Schäden nicht mehr eindeutig bestimmen lässt.